Evangelische Kirchen-Gemeinden Ahrensfelde Mehrow

Informationen für Ahrensfelde,
Berlin-Marzahn Nord-Ost und Mehrow

Gemeindebrief
August - September 2018

Foto: Lotz

Monatsspruch September:

„Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

Prediger 3,11

Aus dem Inhalt:

Andacht	Seite 3
Berichte aus dem Gemeindeleben	Seite 5
Gottesdienstzeiten	Seite 14
Regelmäßige Veranstaltungen	Seite 16
Für Kinder	Seite 17
Junge Gemeinde	Seite 19
Neues bei den Nachbarn	Seite 22
Veranstaltungen	Seite 23
Zum Geburtstag von Friedrich Schleiermacher	Seite 25
Informationen	Seite 27
Geburtstage	Seite 28

Monatsspruch August:

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“

1. Johannes 4, 16

Liebe Gemeinde und Familien,
liebe Leser und Leserinnen!

Was wäre die Welt ohne Liebe? Wie sähe unsere Welt aus, wenn wir keine Liebe erleben, spüren oder weitergeben könnten? Ich möchte es mir gar nicht vorstellen!

Die Liebe macht uns stark. Stark, um für etwas zu kämpfen, um uns für etwas zu begeistern, für unser Hobby. Vielleicht für eine Sportart, für die wir alles geben, um erfolgreich zu sein. Für unsere Familie oder für einen guten Zweck. Ich denke da an die Flüchtlingshelfer im Mittelmeer, die alles geben, um Leben zu retten.

Wenn Gott die Liebe ist, ist es dann Gott, der uns stark macht? Seine Liebe erfüllt uns. Warum fällt es uns oft so schwer, dieser Liebe auch gerecht zu werden? Manchmal ist es für mich so erschreckend zu erleben, wie wir miteinander umgehen. Verständnis und Mitgefühl scheinen verloren zu gehen. Egoismus und Aggressionen scheinen zuzunehmen. „Lieben“ heißt, auch die Notlagen der anderen zu erkennen und zu helfen. Welchen Stellenwert hat die Liebe, die Nächstenliebe in unserer Gesell-

schaft? Wir sollen nicht blind werden vor Liebe. Auf gar keinen Fall. Die Liebe selber macht uns zu mitfühlenden und gerechten Menschen.

Jeder von uns, da nehme ich mich nicht aus, möchte geliebt werden. So angenommen und akzeptiert sein, wie wir sind.

Wie schön ist da die Gewissheit: Gott hat jeden so geschaffen, wie er ist. Er liebt jeden auch so, wie er ist. Bei ihm müssen wir uns nicht verstellen. Jeder kann seine Liebe annehmen. Es gibt keine Bedingungen. Er hat uns die Möglichkeit geschenkt, lieben zu können. Es ist so ein starkes und intensives Gefühl. Es beflügelt uns. Wir glauben daran, alles schaffen zu können. Wenn unser Herz dann überläuft, wollen wir diese Liebe weitergeben, verschenken. Wenn unsere Mitmenschen diese Liebe annehmen und zurückgeben: wie gut fühlen wir uns dann?

Finden wir dieses Gefühl nicht bei Eltern, die ihr Kind zum ersten Mal in den Armen halten? Bei Menschen, die sich in einander verlieben? Bei besten Freunden, die alles miteinander teilen? Bei der Fußball-Weltmeisterschaft, wo wir gemeinsam mit der Nationalmannschaft gejubelt und mitgelitten haben?

Jetzt in der Urlaubzeit ist es dieses Gefühl, welches wir uns auch in der Fremde wünschen, Menschen, die uns mit Gastfreundschaft begegnen und uns liebevoll aufnehmen.

Es kommt nach der Sommer-Ferien-Zeit aber auch wieder der Alltag, wo die Kleinen zum ersten Mal in den Kindergarten gehen, Kinder nach der Kitazeit in die Schule wechseln oder Grundschüler zur Oberschule gehen. Jugendliche beginnen eine Ausbildung oder starten ins Studium. Erwachsene wechseln die Arbeitsstelle oder gehen in Rente. Unser Leben ist voller Neuanfänge. Brauchen wir nicht gerade für solche Zeiten eine starke Hand, die uns hält, die uns trägt. Das bewirkt die Liebe, die wir bekommen. Gott schenkt uns seine Liebe. Wir Menschen geben sie einander weiter. Nur so können wir alles Neue meistern. Diese Zuversicht möchten wir am 2. September um 9.30 Uhr, in der Ahrensfelder Kirche allen mitgeben, die einen Neuanfang starten, vor allem den Kindern, die in die Schule kommen und für die ein ganz besonderer Lebensabschnitt beginnt, in dem sie besonders viel Liebe, Kraft und Zuversicht in sich selbst brauchen. Nicht nur von den Eltern wird sie gegeben, wir alle sind in der Verantwortung, ihnen diese Kraft zu geben. Seien Sie herzlich eingeladen und lassen Sie sich von der Liebe Gottes beflügeln. Gott segne Sie alle.

Ihre Gemeindepädagogin
Mariana Rother

Das war das 13. Eisenbahnfest am 16. Juni

Es war ein angenehmer sonniger und warmer Tag. Am Nachmittag spendeten die alten großen Kastanien- und Lindenbäume Schatten für viele Menschen. Sie genossen die Gastfreundschaft unserer Kirchgemeinde bei Kaffee und Kuchen und unterhielten sich mit dem einen oder anderen Bekannten oder anderen interessanten Menschen. Auch die Wittstocker Kindergruppe WG Tannenzweige mit ihren Begleitern war extra angereist, um mit uns dieses Fest zu erleben. Es ist eine der schönsten Erfahrungen, wenn sich Menschen in gemütlicher Atmosphäre treffen und austauschen. Die Eisenbahn auf unserem Pfarrgelände spielt da keine unwesentliche Rolle. Für viele Kinder und auch Erwachsene ist dies eines der schönsten Erlebnisse. Mit vier Zügen ermöglichten unsere Eisenbahner vielen Kindern auch mehrmals mitzufahren. Herzlichen Dank an die Rudower Eisenbahner und Dr. Loos, die wieder mit ihren Zügen unseren Wagenpark verstärkten.

Außerdem gab es mehrere Bastelstände. Beim Holzbau konnten Kinder Holztraktoren aus einzelnen Teilen zusammenbauen. Richtig mit Akkuschrauber und Hammer bearbeitet und montiert entstand ein ansehnliches Traktormodell. Alle selbst gebastelten Sachen sorgen zu

Hause bestimmt lange für schöne Erinnerung. Außerdem gab es auch für Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, sich mit der Geschichte des christlichen Miteinanders zu beschäftigen. Unter einem Sonnendach konnten sich alle den Fragen unseres christlichen Glaubens stellen.

Sehr viele Menschen bemerkten im Nachhinein die ruhige und harmonische Stimmung. Wunderbar, das ist christliches Miteinander!

Die Jahreslosung lautet: "Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst". Deshalb sammelten wir Spenden für die Wasserprojekte der Mekane Yesus Kirche in Äthiopien, die bisher über 6.000 Menschen in den Dörfern Zugang zu sauberem Trinkwasser geben. Es wurden 641,29 € gespendet.

Danke an alle Spender und Helfer für das Gelingen dieses Festes.

Peter Freudenberg

Vom Berliner Missionswerk erhielten wir diesen Dank für die gesammelten Spenden:

Haben Sie herzlichen Dank für die große Spende! Ich war im Februar im Süden Äthiopiens und habe mit dem Verantwortlichen der Mekane Yesus Kirche über dieses neue Vorhaben lange gesprochen und mir ein vergleichbares bereits fertiggestelltes Projekt angeschaut. Einfache Mittel (Quellensammlungsstelle und Weiterleitungen in die Dörfer) haben dort erstaunliche Wirkung. Das neue Projekt hat ein Volumen von ca. 40.000 €. Mit dem Geld aus Ihrer Gemeinde sind wir dem nun schon ein Stück nähergekommen!

Mit herzlichem Gruß,

Martin Frank
(Referent im Berliner Missionswerk)

Teilnahme am Festumzug zum 110. Geburtstag des Sportvereins

Am 23. Juni 2018 fand wieder einmal ein großer Festumzug durch das Dorf Ahrensfelde statt. Diesmal stand er unter dem Motto: „110 Jahre Sportverein Grün-Weiß Ahrensfelde e.V.“. Alle Vereine und Gruppen waren eingeladen – auch die Kirchengemeinde, von deren Mitgliedern viele auch im Verein Sport treiben.

Viele Ideen zur Gestaltung der Teilnahme am Umzug entstanden im Vorfeld: skurrile, fantastische, aufwendige, zu verwerfende, machbare und lustige. Am Ende fand sich eine fröhliche Abordnung, die für gute Stimmung beim Zug durch die Wohngebiete sorgte. Jörg-Arno Zilch hatte unsere schottische Streichholzkirche auf einem Podest auf dem Bollerwagen montiert, präpariert mit moderner Tontechnik… und so zogen wir singend und tanzend durch die Straßen. Paul Plume brachte gleich seine aufwendig und schön ausgearbeiteten Chroniken als Ortschronist mit – auf einem hübsch gestalteten Fahrrad. Das große Banner mit der weißen Friedenstaube war ein Zeichen des weiterhin wichtigen Friedensprozesses, den wir im Kleinen wie im Großen als machbar und verpflichtend betrachten.

Schön, wenn ein Dorf seine Geburtstagskinder miteinander feiert. Dem Jubilar Grün-Weiß Ahrensfelde alles Gute für die Zukunft, um weiterhin hier im Ort in Frieden und freundlichem Miteinander Sport treiben zu können.

Annette Gnilitza

Müsli für die Jünger Jesu

Einmal hatten die Jünger Hunger und wussten nicht, wo sie am Sabbat, dem arbeitsfreien Tag der Juden, etwas zu Essen herbekommen sollten. Also gingen sie ins reife Kornfeld und rupften Ähren und aßen die Körner. Die Pharisäer waren dagegen: „So was darf man am Sabbat nicht tun!“ *(nachzulesen Mt 12, 1-8)*

Viele Geschichten von Essen und Trinken gibt es in der Bibel, von Pflanzen und Nahrungsmitteln auch. Das war für den Gärtner und Doktor der Landwirtschaftswissenschaften Eckhard Knuth und Pfarrerin Martina Sieder Anlass genug, mal im Seniorenkreis über einige Pflanzen der Bibel zu sprechen, ihre Herkunft und Bedeutung und das Religiöse dazu. Am 13.6. machte Pfn. Sieder mit „Gerste - Nahrung der Freiheit“ und „Weizen - Segen für alle“ den Anfang. Anschließend wurde aus vielen Körnern, verschiedenen Obstsorten, Joghurt, Honig und Nüssen **Müsli für die Jünger Jesu** zubereitet. Wie schön, dass ganz überraschend noch eine Schüssel Kirschen dazu kam. Danke, Familie Kriegel/ Melnyk!

Gesund und nahrhaft für den Magen, interessant und anregend für den Geist - biblische Geschichten für Leib und Seele, so soll es sein.

Am 22. August und 24. Oktober wird Dr. E. Knuth die Reihe fortsetzen und zu bestimmten Pflanzen und Früchten erzählen: **Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg.**

Der Seniorenkreis trifft sich jeden Mittwoch um 14 Uhr zu Thema und anschließendem Kaffeetrinken.

Seniorenkreis/ Sieder

Baufeld Kirschenalle/B 158 - der Weg für den „Kirschgarten“ ist jetzt frei

Am 5. Juli 2018 war es endlich soweit: Der Vertrag ist unter Dach und Fach! Seit März 2016 führten wir Verhandlungen mit der Kommune, mit verschiedenen Trägern von Kindertagesstätten und Seniorenwohnheimen. Letztlich ist es uns gelungen mit der Stephanusstiftung konkrete Ziele und schlussendlich den Erbbaurechtsvertrag unserer Kirchengemeinde zu verhandeln und zur Unterzeichnung zu bringen. Damit haben wir einen großen, kompetenten Partner an unserer Seite, der für seine gute Arbeit auf dem Gebiet der DIAKONIE bekannt ist. Wir sind nun zuversichtlich, was die Entwicklung unseres Teils des Baufeldes an der Kirschenallee angeht.

Wir freuen uns insbesondere auf die neu entstehende Kindertagesstätte, die hier so dringend benötigt wird, aber auch die entstehenden Wohnungen für „Jung und Alt“. Betreutes Wohnen und eine Wohnanlage mit einer „Betreuten-WG“ werden eine Bereicherung für die Menschen vor Ort sein. Wir danken allen Ideengebern in der Gemeinde, den guten Ratschlägen vom Kirchenkreis, der ausführlichen Beratung und Unterstützung durch das Konsistorium unserer Landeskirche und selbstverständlich der Geschäftsleitung der Stephanusstiftung für die geduldige und sehr gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

Das Foto mit den Unterzeichnern entstand gleich nach der Beurkundung. (Foto v.l.n.r. Cay-Friedrich Freytag (Notar), Harald Thiel von der Stephanus Stiftung (Geschäftsführer), Jörg-Arno Zilch und Annette Gnilitza von unserer Kirchengemeinde, Torsten Silberbach von der Stephanusstiftung (Geschäftsführer), Roland Heller (Rechtsanwalt) der Stephanus Stiftung).

Jörg-Arno Zilch

Irish-Folk-Band

Zum Eisenbahnfest fanden sich die Hobbymusiker der Irish-Folk-Band unter der Leitung von Jörg-Arno Zilch zum gemeinsamen Musizieren ein. Wir spielten einen kleinen Teil unserer schwungvollen Lieder, ganz „locker vom Hocker“ und untermalten so die ohnehin schon entspannte und fröhliche Stimmung.

Es hat großen Spaß gemacht! Vielen Dank an den Bandleader für die Mühe des Planens und Aufbauens in technischer, wie in mentaler Hinsicht ☺

ibi

Kirchenreformator Luther und Barockmusiker Bach

Gesprächsabend im Gemeindehaus unserer Kirche, immer am letzten Freitag im Monat. Alle möglichen Themen gibt es zu denken, aber dieses Mal war alles ganz anders. Es kam Besuch, außergewöhnlicher Besuch sogar, mit Zeitsprüngen verbunden, denn Doktor Martin Luther und Johann Sebastian Bach saßen im Gemeindesaal, einfach so!

Es war natürlich eine Überraschung und wir durften gespannt sein.
Martin Luther am Altar mit einem Glas Bier, von dem er meinte, dass es bei der Hitze genehm sei, und am Cembalo saß Johann Sebastian Bach, trotz der Hitze mit Lockenpracht und einem Glas Wasser. Und wir Gesprächskreisteilnehmer, Smartphonbesitzer, Facebooknutzer und geübt im Internet, waren die Nachgeborenen, auch die Gäste. Zur Einführung erklang ein Hit aus der Reformationszeit: Vom Himmel hoch, da komm ich her, die gesungene Weihnachtsgeschichte von Luther.

Im Gespräch der beiden wurde klar, Bach war mit Herz und Verstand Lutheraner, täglicher Katechismusunterricht von Montag bis Samstag, das hat ihn geprägt. Und Luther war sehr zufrieden mit der Ausdeutung seiner Lieder durch Bach. Auch die Oratorien, Orgelchoräle, Passionen und Kantaten fanden Luthers Zuspruch. Ihn erfreute die Vertonung, und dass bis heute noch im Gottesdienst deutsche Texte gesungen werden, auch das gefiel dem alten Luther sehr, denn Gottes Wort will gepredigt und gesungen sein.

Auch wir haben vom Liedblatt gesungen und hatten unsere Freude.

Den Beiden zuzuhören war sehr interessant, und die dazwischen liegenden 200 Jahre, die haben die Gäste einfach übersprungen. Vielen Dank, Lothar Kirchbaum, und vielen Dank, Andreas Wenske, dass Sie uns mitgenommen haben in die vergangenen Zeiten.

Karin Kriegel

Alles Gute zum 80. Geburtstag – liebe Frau Richter!

Unsere Chorleiterin Bärbel Richter feierte ihren Jubiläumsgeburtstag auf ganz besondere Art und Weise – sie bekam von Ihrer lieben und sehr musikalischen Familie ein selbstgemachtes Konzert geschenkt. Wir als Kirchenchor durften auch zwei Stückchen singen, saßen dann lauschend in den Reihen und konnten wie das Geburtstagkind alles herrlich genießen. Wunderbar!

Herzlichen Dank, liebe Familien Conrad und Richter und weiterhin fröhliches Musizieren und Gottes Segen!

ibi

95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

Reinhard Ellsel

Heute finden Sie hier die nächsten drei Dinge, Sie können sie nach Ausführung „abhaken“.

Nr. 22 Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar. ☐

(Erntedankfest am 7.10. siehe Seite 15)

Foto: epd bild/Schulze

Nr. 23 Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel. ☐

Foto: Lotz

Nr. 24 Mach eine große Spende. ☐

In Ahrensfelde gibt es nach dem Gottesdienst eine Kaffee-Tee-Runde

5. August // 10. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst, *mit Taufe*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
12. August // 11. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Gottesdienst zum Mirjam-Sonntag
19. August // 12. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst, *mit Taufen* *mit Lied „Du hast am 7. Tag geruht“*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst *mit Lied „Du hast am 7. Tag geruht“*
26. August // 13. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
2. September // 14. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Gem.päd. M. Rother	Familiengottesdienst zum Schulanfang *anschl. Kuchenzeit, die Eisenbahn fährt*
9. September // 15. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Diakon B. Michael	Abendmahlsgottesdienst *Eine-Welt-Stand*
11.00	Mehrow	Diakon B. Michael	Abendmahlsgottesdienst *Tag des offenen Denkmals*
17.00	*Ahrensfelde*	*Konzert für Violinen und Orgel (siehe Seite 24)*	
16. September // 16. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder und Kuba-Kreis	Kuba-Gottesdienst
23. September // 17. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst *mit Lied „Gottes Geschöpfe kommt zu Hauf“*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst *mit Lied „Gottes Geschöpfe kommt zu Hauf“*

28. September // Freitag			
16.00	Ahrensfelde	Stefanie Brückner	Kinder-Mitmach-Kirche *anschließend Kuchenzeit*
30. September // 18. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. i.R. B. Schnelle	Gottesdienst
6. Oktober // Sonnabend			
Ahrensfelde		*10-12 Uhr Annahme der Erntegaben in der Kirche*	
Mehrow		*11-12 Uhr Annahme der Erntegaben in der Kirche*	
7.Oktober // Erntedankfest			
9.30	Ahrensfelde	Gem.päd. M. Rother	Familiengottesdienst
11.00	Mehrow	Gernot Brandt / Paul Plume	Abendmahlsgottesdienst
14. Oktober // 20. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Diakon B. Michael	Abendmahlsgottesdienst

Freud und Leid

Taufen:

Im Juni wurde das Kind Nora Erbe (aus Ahrensfelde) in Blumberg getauft.

Beerdigung:

Im Juni wurde Herbert Butkereit aus Ahrensfelde auf dem Ostkirchhof bestattet. Er verstarb im Alter von 70 Jahren.

Krabbelgruppe *(nicht in den Ferien)*	mittwochs mit Stefanie Brückner	10.00 Uhr
Kinder-Mitmach-Kirche	Freitag 28.09., danach Kuchenzeit	16.00 Uhr
Spielkreis *(nicht in den Ferien)*	montags ab 27.8. (für Kinder ab 1 Jahr)	16.30 Uhr
Christenlehre *(nicht in den Ferien)*	*wird bei Interesse neu verabredet 8Siehe Seite 17)*	
Kinderrunde in Mehrow	Samstag, 01.09.: Seife selber machen 13.10. Erntedank, im Ortszentrum, FF Mehrow	10.00 Uhr
Junge Gemeinde *(nicht in den Ferien)*	montags	19.00 Uhr
Chor	dienstags *Sommerpause im Juli und August*	20.00 Uhr
Flöten für Anfänger *(nicht in den Ferien)*	montags, wieder ab 20.08.	15.15 Uhr
Flöten für Fortgeschrittene	dienstags 14-tägig *1. Termin nach der Sommerpause: 21.08.*	18.30 Uhr
Irish Folk Band	nach Absprache mittwochs *Sommerpause im August*	20.00 Uhr
Gesprächskreis	Freitag, 31.08. *alle bringen was mit zum Grillen* Freitag, 28.09	19.00 Uhr
Schottenfrühstück	Samstag, 15.09., 06.10.	9.30 Uhr
Seniorenkreis	mittwochs	14.00 Uhr
Besuchsdienstgruppe	nach Verabredung	19.00 Uhr
GKR	Donnerstag, 06.09., 11.10.	19.00 Uhr
Hauskreis	14. 09. *Sommerpause im August*	20.00 Uhr

Spielkreis –

immer montags ab dem 27. August 2018
16.30 Uhr - 18.00 Uhr
Für alle Kindergartenkinder und ihre Eltern

Christenlehre

Anmeldungen für die Christenlehre (1. – 6. Klasse) bitte bei mir:
m.rother@kirche-berlin-nordost.de
Die neuen Zeiten für die Christenlehre werden individuell nach Anmeldungen festgelegt.

Kinderrunde in Mehrow

am Samstag, 01.09.2018, 10 Uhr,
Thema: „Es duftet so schön" – wir wollen Seife selber machen

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

Am 2. September 2018, um 9.30 Uhr, in der Ahrensfelder Kirche.
Zum Thema: „Gott macht stark" sind alle Kinder, die in diesem Sommer in die Schule kommen, besonders eingeladen.
Wir hören und sehen die Geschichte von „Josa und der Zauberfiedel".
Im Anschluss sind alle zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrgarten eingeladen. Die Eisenbahn fährt auch an diesem Tag noch einmal für uns.

Grafik: Pfeffer

Vorbereitungstreffen zum Martinstag und Verteilung der Rollen für das Martinsstück

Ich suche Mitspieler und Mitspielerinnen für das Martinsfest am Freitag, den 9. November 2018.

Anmeldungen bei mir: m.rother@kirche-berlin-nordost.de bis zum 30. September 2018.

Alle Kinder, die gern in Rollen schlüpfen, werden gesucht.

Wir wollen wieder ein kleines Anspiel zum Leben von St. Martin in der Kirche aufführen.

Wir treffen uns am Montag, den 8. Oktober, von 16.30 - 18 Uhr im Gemeindehaus Ahrensfelde, Dorfstr. 57.

Alle Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen. Wir lernen uns bei Keksen und Tee kennen. Das Martinsstück wird vorgestellt und die Rollen werden verteilt.

Wer an diesem Nachmittag nicht dabei sein kann, aber auf jeden Fall mitspielen möchte, meldet sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro, Tel. 030 933 9335. Es kann jeder mitmachen. Weitere Proben werden beim ersten Treffen besprochen.

Ihre Mariana Rother

Liebe Kinder, liebe Eltern,
liebe junge Leute der Geburtsjahre

2004 - 2005 – 2006 …

in den kommenden Jahren wird es wieder **Konfirmationen** in der Kirchengemeinde Ahrensfelde geben, selbstverständlich auch fröhliche Konfirmandenstunden mit interessanten Themen und netten Leuten. Die konkreten Planungen dazu beginnen. Genaue Informationen dazu erhaltet ihr im nächsten Gemeindebrief Oktober/November 2018 bzw. schriftlich in euren Briefkästen. Schaut mal rein!

Wir freuen uns auf euch!

Annette Gnilitza/Gemeindekirchenrat

Ein Dankeschön an die Junge Gemeinde

Am 17. Mai 2018 feierten wir mit der Gemeinde und vielen großen und kleinen Gästen aus dem Kiez und aus Nah und Fern unser jährliches **Eisenbahnfest**. Dabei half unsere JUNGE GEMEINDE tatkräftig mit.

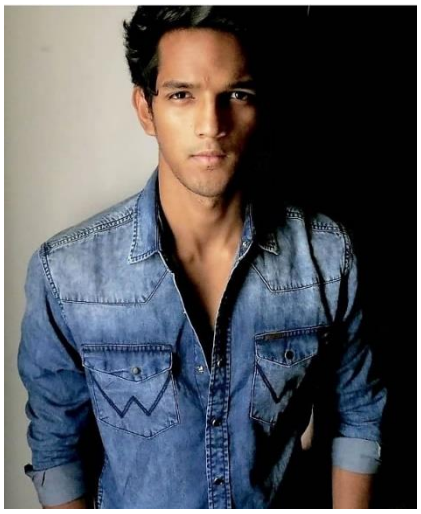
Nina, Aylin und Zoe haben alle Süßschnäbel mit superleckeren Waffeln versorgt und den ganzen Garten mit leckersüßem Waffelduft überzogen, während Sarah, Johanna und Paula viele Turmführungen für alle interessierten Besucher unserer offenen Kirche durchführten. Tim war als Ordner eingesetzt.

Dickes Lob und Dankeschön für eure große Hilfe! Ohne euch hätten wir das gar nicht geschafft!

Annette Gnilitza

Liebe Gemeinde

nach wie vor treffen wir, die Junge Gemeinde, uns jeden Montagabend zum Diskutieren, Reden und Kochen im Pfarrhaus. Am Montag besuchte uns ein junger, indischer Mann: Milind Bage. Für knapp drei Wochen war er Gast bei Dr. Willibald Jacob in Berlin, ein befreundeter Pfarrer unserer Gemeinde, Aktivist der Gossner Mission – seit Jahrzehnten sehr engagierter und erfolgreicher Entwicklungshelfer in Indien.



Milind ist 21 Jahre alt und wohnt in Neu-Delhi. Er studiert dort Journalismus und stammt aus einer christlichen Familie. Über seinen Urgroßvater bekam er die Möglichkeit uns hier in Deutschland zu besuchen und somit zum ersten Mal sein Heimatland zu verlassen. Der Urgroßvater war als Bischoff jahrelanger Weggefährte von Dr. Willibald Jacob vor Ort in Indien.

Milind hat bei uns an einigen Veranstaltungen teilgenommen, hat Familien kennengelernt, einen Forstwirtschaftsbetrieb besichtigt (in Indien muss aufgeforstet werden, weil der Grundwasserspiegel aufgrund von Rodungen katastrophal sinkt) – dort hat Milind mitgearbeitet, er hat Güstrow und Chorin gesehen.

Natürlich durfte auch ein Besuch in unserer jungen Gemeinde nicht fehlen. Wir zeigten ihm einige Ecken Berlins und haben ihn so kennen gelernt. Ein sehr aufgeschlossener, positiv gestimmter Mensch.

Natürlich stellt Deutschland im Vergleich zu Indien einen großen kulturellen und gesellschaftlichen Unterschied dar. Doch gerade unsere Kultur und die liberale Einstellung vieler Menschen, vor allem hier in Berlin, reizten Milind an Deutschland.

Öfter betonte Milind, dass er seinen Aufenthalt hier sehr genießen konnte. Sei eine passende Gelegenheit gegeben, würde er bestimmt mal wieder nach Deutschland zurückkehren.

Auch für uns als Junge Gemeinde war es wirklich interessant, ein paar Worte mit ihm zu wechseln und Zeit mit ihm zu verbringen.

Inzwischen ist Milind gut in sein Heimatland zurückgekehrt und widmet sich dort wieder seinem Studium und Freunden.

Liebe Grüße
die JG

Chorsänger gesucht

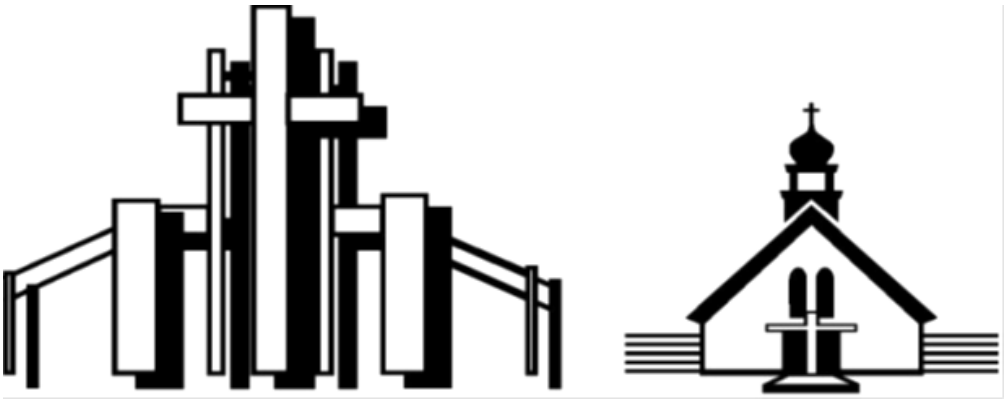
Singen ist nicht nur Yoga für die Lungen, sondern auch Balsam für die Seele – nicht nur für die der Sänger, sondern auch für die der Zuhörer. **Singen** ist gesund und macht fröhlich.
Singst du gern? Suchst du einen schönen Ausgleich zum Alltagsgeschehen? Hörst du gern gute Worte und hast gern nette Menschen um dich herum? Dann bist du bei uns richtig!

Unser **Chor** braucht Verstärkung und sucht **neue Sänger** und **Sängerinnen**, die gern mit uns singen.
Chorproben: nach der Sommerpause ab 4. September 2018 immer dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Flötengruppe

Auf Vivaldis „Winter“ folgte der „Frühling“ und gut spielbare Stücke und Lieder aus der Frühjahrs- und Sommerzeit waren im ersten Halbjahr unser Thema. Einige davon brachten wir zum Eisenbahnfest als kleine Kaffeegarten-Begleitmusik zum Vortrag. Es hat wieder allen Spaß gemacht. Nun haben wir uns in die Sommerpause verabschiedet und lassen die Gartenvögel „den Ton angeben“.
Wann geht es weiter? **Am 28. August 2018 – 18.30 Uhr im Pfarrhaus** oder in der Kirche – danach wieder im gewohnten Turnus.
Bis dahin allen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!

Annette Gnilitza



Liebe Gemeinde in Ahrensfelde,

ich muss gestehen, es fällt mir schwer, einiges zu dem bevorstehenden Gemeindeblatt zu schreiben. Er fällt zum Teil noch in die Urlaubszeit und aus der Erfahrung werden dann die ersten Wochen danach immer gebraucht, um alles wieder zum Laufen zu bringen. Darum ist die Terminauswahl doch recht eingeschränkt.

Unsere Kinder und Jugendlichen fahren gemeinsam vom 12. bis 17. August zur religiösen Kinderwoche nach Gussow. Dort wird bei Spiel und Gruppenarbeit ein bestimmtes Thema erarbeitet. Dieses wird dann am Sonntag, dem 19. August im Gottesdienst um 10.00 Uhr in Heilig Kreuz der Gemeinde vorgestellt. Das ist dann der Abschluss dieser Woche und es werden gleichzeitig die Schulkinder für das neue Schuljahr gesegnet.

Am Sonntag, den 9. September, gibt es um 17.00 Uhr in der Kirche in Heilig Kreuz wieder einen Orgelpunkt mit Musik zum Sommer und zum Herbst.

Am Sonntag, den 16. September gestaltet der Chor „CANTA VIVA“ ab 17.00 Uhr in der ev. Taborkirche eine lange Nacht der Musik. Der Chor ist ein gemeinsames Projekt von kath. und ev. Gemeindegliedern aus dem Raum Hohenschönhausen.

Am Samstag, den 22. September, laden wir wieder nach dem Gottesdienst um 18.00 Uhr in St. Konrad zum Weinfest in den Pfarrsaal herzlich ein. Es sind alle herzlich willkommen.

Der Erntedankgottesdienst findet in diesem Jahr am Sonntag, den 7. Oktober, um 10.00 Uhr in Heilig Kreuz statt. Danach sind alle zum Herbstkaffee eingeladen.

So wünschen wir allen eine erholsame Sommerzeit und dann einen guten Start mit vielen neuen Ideen in das letzte Drittel des Jahres.

Für die Gemeinde Hl. Kreuz
Klemens Behnert

Begegnung im Herbst

„Was wäre das Leben ohne Feste?“

Dienstag, **25. September**, von 14.00 bis 16.30 Uhr
in 13086 Berlin-**Weißensee**,
Berliner Allee 182, im Katharinensaal (neben der Kirche)

Dies ist ein Höhepunkt in der Arbeit mit Senior*innen in unserem Kirchenkreis. Gruppen und Einzelne der „Herbstgeneration“ sind dazu herzlich eingeladen. Neben Andacht, Impulsen, Austausch und festlichen Elementen wird es Kaffee, Tee und Kuchen geben.

Birgit Vogt

.

Foto: Lehmann

War es Unfall oder Mord? Die fünf Kommissare ermitteln
Der dritte Bibel-Krimi läuft am 21. Oktober

Diesmal hat Hauptkommissar Renner die Aufgabe, uns auf die Sprünge zu helfen. Ulrich A., ein Berufssoldat, ist bei einem Auslandseinsatz ums Leben gekommen. Die Umstände im Vorfeld sind rätselhaft. Also sind wieder alle aufgefordert, mitzudenken und Licht ins Dunkel zu bringen. In bewährter Weise umrahmt Marlene Preubsch den Fall mit Krimi-Musik. Bitte vergessen Sie Ihre Bibel oder das internetfähige Handy nicht.

Das Team der fünf Kommissare

Wer spielt mit?
Erste Probe am Dienstag, den 4. September, um 19 Uhr im Pfarrhaus, Dorfstr. 57, Ahrensfelde.

Musik in der Dorfkirche Ahrensfelde

Sonntag, den 9. September 2018
um 17.00 Uhr

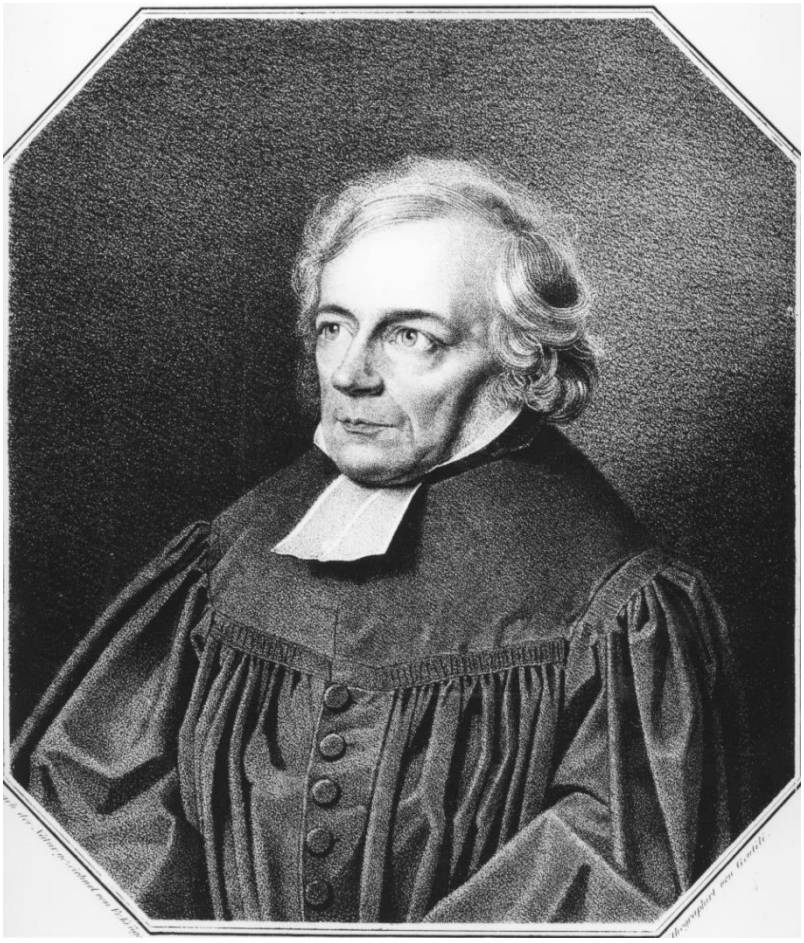
Konzert für Violinen und Orgel

Doppelkonzert von Bach u. a.

Orgel: Lih-Ching Lin-Jamrosche
aus Berlin / Taipei (Taiwan)

Violinen: Florence Konkel aus Frankreich
Simon Jakob Drees aus Ahrensfelde

Kirchenvater des 19. Jahrhunderts



An der Wende zum 19. Jahrhundert wagt eine Berliner Zeitung die Prognose, dass in Deutschland der christliche Glaube in zwanzig Jahren erloschen sein werde. Ein anderer Zeitgenosse stellt mit Blick auf Berlin, dem Zentrum der deutschen Aufklärung, fest: „Die Kirchen waren leer, und verdienten es zu sein; die Theater waren gedrängt voll, und mit Recht.“ In diese Situation hinein veröffentlicht 1799 der dreißigjährige Berliner Krankenhauspfarrer Friedrich Schleiermacher anonym ein Buch: „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern.“ Selbstbewusst schreibt er: „In das Hilferufen der meisten über den Untergang der Religion stimme ich nicht ein.“ Und prophezeit: Das Christentum werde „noch eine lange Geschichte haben“.

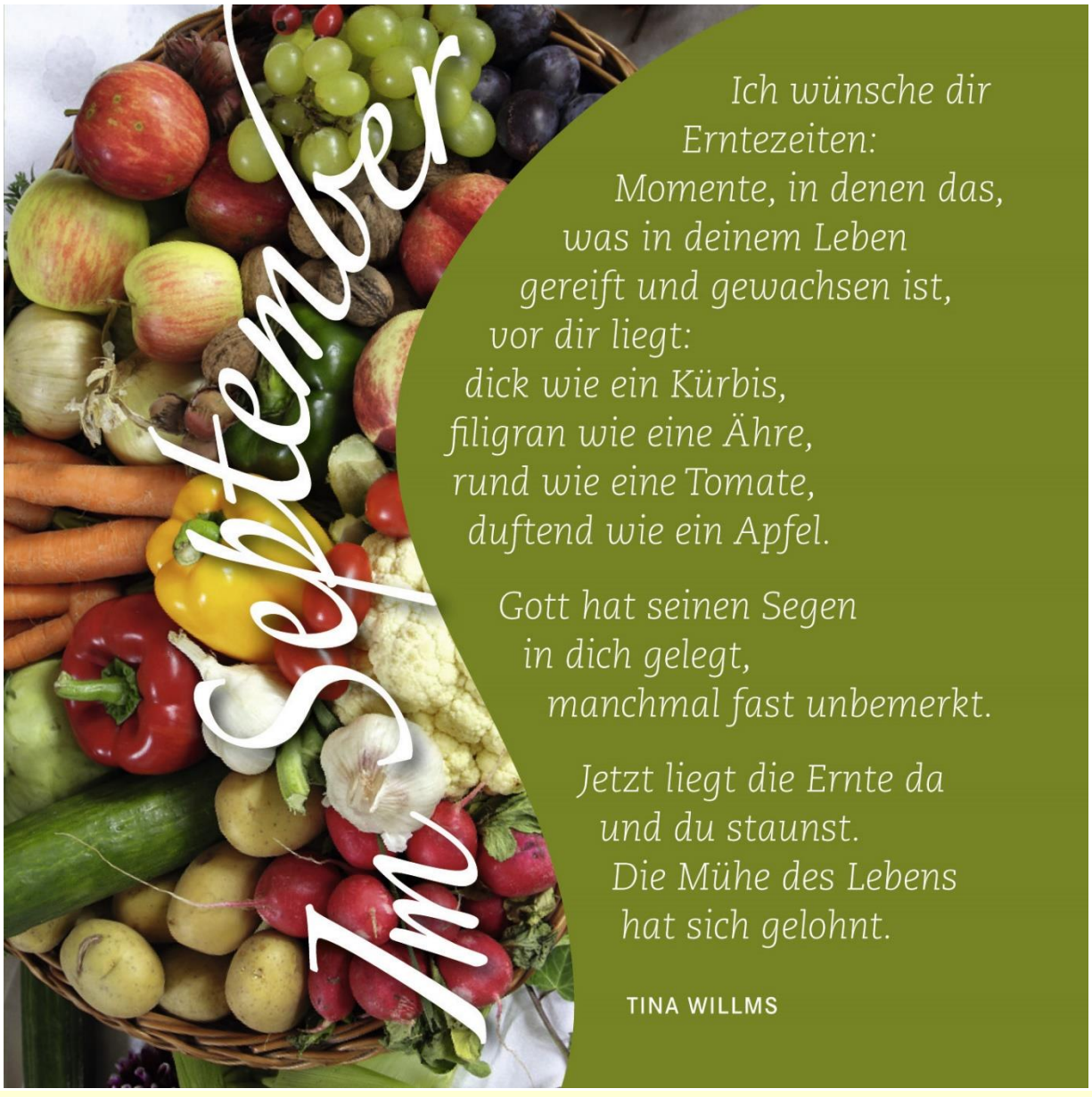
Am 21. November 1768 wird Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher in Breslau geboren. Er ist das zweite Kind eines reformierten preußischen Feldpredigers und dessen frommer Frau, einer Pastorentochter. Mit 14 besucht er die pädagogischen Anstalten der Herrnhuter Brüdergemeine. Zeitlebens prägt ihn deren warmherzige Jesusfrömmigkeit. Allerdings reibt er sich an dem orthodoxen Dogmatismus und der pietistischen Gängelei. In der freien Luft der Universität Halle vertieft er sich in das Gedankengut der Aufklärung und besonders in die Philosophie von Immanuel Kant. Doch auch dessen Vernunft- und Morallehre ist ihm zu dürr. Allmählich findet er einen neuen Zugang zum Glauben und eine angemessene Form, den Glauben zu kommunizieren: den Dialog. Der griechische Philosoph Platon, dessen Werke er ins Deutsche übersetzt, hatte in seinen Dialogen gelehrt, dass „Lernen“ nicht

Bevormundung ist, sondern „Erinnerung“ und damit ein Anknüpfen an bereits Vorhandenes.

An die Stelle dogmatischer Lehrsätze setzt er die individuelle religiöse Erfahrung. In seiner „Glaubenslehre“ (1821/22) beschreibt er eine individuelle Religion, die allerdings nicht im Individualismus stecken bleibt, sondern sie drängt zur Mitteilung und sucht die Gemeinschaft mit anderen. Schleiermacher denkt an ein ideales „priesterliches Volk“, wo jeder Priester und Laie ist, jeder seine persönlichen Anschauungen und Gefühle äußert und sich von den frommen Äußerungen der anderen anregen und bereichern lässt.

Mit seinem theologischen Ansatz beim Menschen trägt Schleiermacher zu einer Demokratisierung des christlichen Glaubens bei und inspiriert viele Generationen von Theologen. Der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ stirbt am 12. Februar 1834 in Berlin.

Reinhard Ellsel



SO ERREICHEN SIE UNS

Evangelische Kirchengemeinde Ahrensfelde
www.kirche-ahrensfelde.de

Gemeindebüro	Gesa Grohnwald 16356 Ahrensfelde Dorfstraße 57 Dr. Knuth, Frau Werner	Bürozeiten: Di + Mi 8.00 – 15.30 Uhr ☏ (030) 93 39 335 Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Pfarrerin	Martina Sieder Sprechzeit:	☏ (030) 93 39 335 🖷 (030) 93 28 595 buero@kirche-ahrensfelde.de Mi 15.30 – 18.00 Uhr
GKR-Vorsitzender	Jörg-Arno Zilch	☏ (030) 93798025 joerg-arno.zilch@gmx.de
Katechetin Krabbelgruppe	Mariana Rother Stefanie Brückner	☏ 030-60 40 78 70 mobil: 0176 - 488 720 38 m.rother@kirche-berlin-nordost.de mobil: 0176 - 420 329 82 s.brueckner@kirche-berlin-nordost.de
Spendenkonto	Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord	IBAN: DE11 5206 0410 6203 9955 50 BIC: GENODEF1EK1
	Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z. B. Arbeit mit Kindern, Kirchenmusik o. ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“.	

zum Geburtstag

allen Geburtstagskindern in der Gemeinde.

Herzlichen
Glückwunsch!